

ZENTRUM STALDENBACH, PFÄFFIKON SZ -
DAS NEUE TOR VON PFÄFFIKON.

720°
ARCHITEKTEN



**Neues Wohn- und Geschäftsquartier mit 96 Wohnungen und
12'000 m² Dienstleistungsflächen im Minergie-Standard
Planung 2009 – 2011 // Ausführung 2010 – 2013**

Auftraggeber Helvetia Versicherungen, Projekte Zürich // **Generalplaner** 720° Architekten AG //
Baumanagement Caretta+Weidmann Baumanagement AG, Zürich // **Bauphysik** Kuster+Partner AG, Lachen //
Elektro Hefti, Hess, Martignoni, Zug AG // **Farbgestaltung** Jörg Niederberger, Büren // **Gebäudetechnik**
Aicher De Martin Zweng AG, Zürich // **Landschaftsarchitektur** Rotzler Krebs Partner AG, Winterthur //
Revitalisierung Staldenbach P. Meier & Partner AG, Lachen // **Sanitär** GRP Ingenieure, Rotkreuz //
Statik Berchtold+Eicher Bauingenieure AG, Zug // **Verkehr** Roland Müller, Küsnacht

1 Das Zentrum Staldenbach bietet Raum für Wohnen, Arbeiten und Einkaufen auf 30'000m². **2** Die öffentliche Passage zum Bahnhof bildet das Herzstück des Zentrums Staldenbach und erlaubt durch ihre Gestaltung und kommerzielle Nutzung im Erdgeschoss vielfältige Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten für die Passanten. Die Mehrheit der 96 Wohnungen sind zum erhöhten Innenhof angeordnet und bieten den Bewohnern Rückzugsmöglichkeiten.



Das ehemalige Verwo-/Gysko-Areal verbindet das historisch gewachsene Ortszentrum von Pfäffikon mit dem Bahnhof. Hier, wo sich die Promenade vom Ortszentrum zum Unterdorf und die Fussgängerachse zwischen Zentrum und Bahnhof treffen, entsteht mit dem Zentrum Staldenbach ein neuer Ortsteil.

Auf dem Areal ist eine gemischte Nutzung mit Wohnungen, Dienstleistungen und ruhigem Gewerbe vorgesehen – so entsteht ein belebter Ortsteil. Das Zentrum der Anlage bildet die öffentliche Passage, die – unterstützt vom neugeschossigen Hochhaus als markantem Referenzpunkt – zu einem neuen Ort werden soll. Von der Passage aus verläuft eine Abfolge von räumlich geschlossenen Plätzen, Höfen und Gassen, die sich zwischen und um die verschiedenen hofartig angeordneten Neubauten winden.

Die grossen Fassadenflächen der neun neu entstehenden Geschäfts- und Wohnbauten und die geometrischen Volumen, die aus Effizienzüberlegungen entstanden sind, werden mittels eines eigens für das Projekt entwickelten Farbkonzepts ergänzt. Der ständige Wechsel der Bezü-

ge und Eindrücke, das Licht- und Schattenspiel sollen das Erlebnispotenzial des Raumes vielfältig gestalten und die verschiedenen Funktionen von Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit ineinander verschmelzen lassen. Als Gesamtkunstwerk wird das Zentrum Staldenbach für Pfäffikon einen wichtigen und nachhaltigen Akzent setzen.

Die Bauten werden in Minergie-Bauweise erstellt. Die Wärmeversorgung erfolgt durch eine zentrale Holz-schnitzelheizung, die auch einen Teil der angrenzenden Nachbarliegenschaften mit Wärme versorgen kann. Mit ihrer zeitgemässen, selbstbewussten Architektur bilden die neuen Gebäude gleichsam das «neue Tor von Pfäffikon». Im Zentrum Staldenbach wird der Anspruch von 720° Architekten – ein optimales Zusammenspiel von Mensch, Architektur, Kunst, Natur und Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen – erlebbar. Denn die verschiedenen Funktionen verschmelzen ineinander und erlauben es den Nutzern, an einem zentralen Ort zu wohnen, zu arbeiten und einzukaufen – und damit den täglichen Mobilitätswang zu reduzieren. Für die Einwohner von Pfäffikon entsteht mit dem Zentrum Staldenbach ein Stück Stadt.

1 Der revitalisierte Staldenbach ist Namensgeber des neuen Ortsteils und schafft natürliche Nischenräume für die Erholung der Bewohner. **2** Schnitt: Das verdichtete Wohnen und Arbeiten kulminiert in der vertikalen Ausbildung des gegenüber dem Bahnhof gelegenen Hochhauses.

